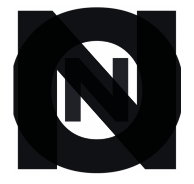
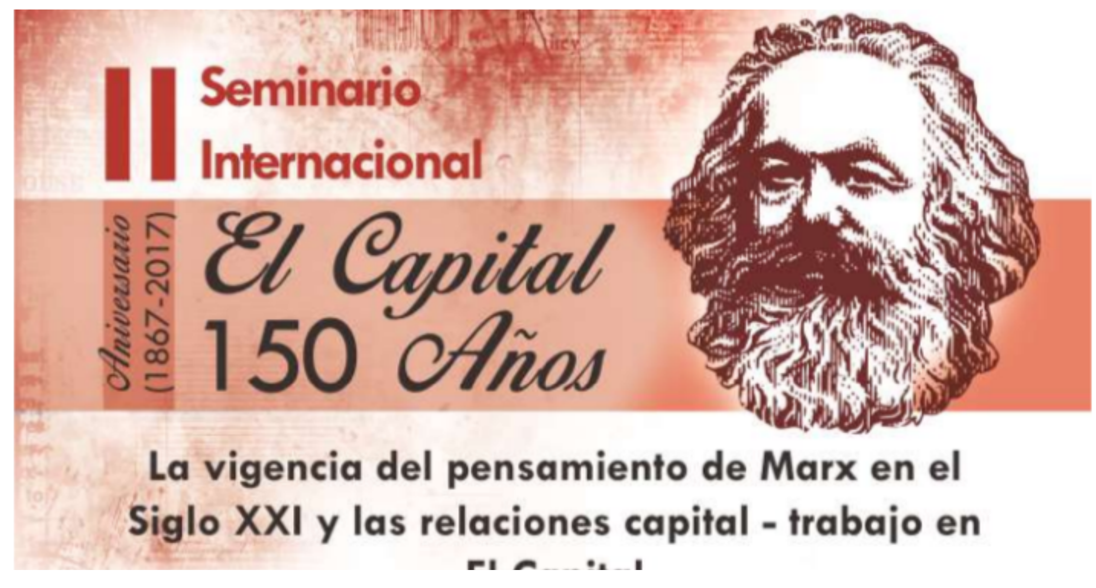
☰





JOHN MILIOS 2015-12-22

ZUM GELDBEGRIFF VON DEN GRUNDRISSEN ZUM KAPITAL – VERSCHIEBUNGEN

ECONOFICTION, GENERICSCIENCE, LEXICON CAPITAL, MARX, MARXISM

Spyros Lapatsioras, Jannis Milios
Zum Geldbegriff von den Grundrissen zum Kapital – Verschiebungen

Im Folgenden legen wir dar, dass es eine signifikante Verschiebung gibt in der Art und Weise, wie der Begriff „Geld" in zwei wichtigen Marx'schen Texten ausgelegt wird, in den Grundrissen und im 1. Band des Kapitals. Wir legen dar, dass zwei separate Theoriestränge (oder theoretische Entwicklungen) zur Formulierung des Geldkonzepts beitragen, sich aufunterschiedliche Art und Weise entwickeln und miteinander verbinden. Außerdem legen wir dar, dass es einen Unterschied in der Struktur der Argumention gibt: In den Grundrissen wird Geld als Symbol konzipiert, das entweder aufgrund des Arguments, dass die Ware eine doppelte Existenz hat und so durch einen Prozess der „Symbolerstellung" dupliziert werden muss, oder durch die Konzeption, dass es in der Tauschrelation xA = yB ein begriffliches Drittes gibt, das in irgendeinem Material vergegenständlicht wird, geltend gemacht wird. Im Gegensatz dazu gilt Geld im Kapital alsspontan erzeugt, als ein unabdingbares Element des Zirkulationsprozesses, auf der Basis des Wertausdrucks in der Beziehung xA = yB. Schließlich diskutieren wir die Bedeutung dieser Thesen.

here pdf

← PREVIOUS NEXT →

TAXONOMY

CATEGORIES
TAGS
AUTHORS
ALL INPUT

SOCIAL

FACEBOOK
INSTAGRAM
TWITTER